Beschlussvorlage **öffentlich**	**2022/VG/0160**

Gremium:	**Sitzung am:**	**Nr. der Tagesordnung:**
Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg (beschließend)	**16.12.2022**	**14**

bereits beraten im: Feuerwehr-Ausschuss	am: 21.11.2022

Betreff:
Beschaffung und Installation von Hochleistungssirenen mit Sprachdurchsage zur Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall

---

Begründung:

Zur zielgerichteten und wirkungsvollen Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall sind laut einem Beschallungsgutachten eines Fachunternehmens auf dem Gebiet der VG Langenlonsheim-Stromberg 25 Hochleistungssirenen mit Sprachdurchsage zu installieren. Die Kreisverwaltung Bad Kreuznach übernimmt die Planung und Ausschreibung der Sirenenbeschaffungen für die Kommunen des Landkreises. Das Gesamtvolumen für den Bedarf der VG Langenlonsheim-Stromberg beläuft sich auf 450.000,00 €. Die Realisierung der Beschaffungsmaßnahme wird sich voraussichtlich über mehrere Jahre erstrecken. Aus Mitteln des Bundes und des Landes ist für die VG Langenlonsheim-Stromberg voraussichtlich ein Förderzuschuss durch den Landkreis in Höhe von 80.000 € zu erwarten. In seiner Sitzung am 21.11.2022 hat der Feuerwehr-Ausschuss die Beschaffung und Installation von Hochleistungssirenen mit Sprachdurchsage beraten und einstimmig beschlossen, dem Verbandsgemeinderat die Beschaffung und Installation von 25 Hochleistungssirenen mit Sprachdurchsage zur Warnung der Bevölkerung der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg im Katastrophenfall zu empfehlen.

Beschlussempfehlung der/des (Orts-/Stadt-) Bürgermeister(s/in) / der Verwaltung:

Der Feuerwehr-Ausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat, die Beschaffung und Installation von 25 Hochleistungssirenen mit Sprachdurchsage zur Warnung der Bevölkerung der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg im Katastrophenfall zu beschließen.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: ☐ siehe Folgeseite				
Ausgearbeitet am:		durch:	Liebetanz, Dominic	
Gesehen: Orts-/Stadt-bürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter
Einstimmig ☒	Mit Stimmen-mehrheit ☐	Beschlussergebnis Ja Nein Enthaltung	Laut Beschluss-vorschlag ☒	Abweichender Beschluss (Folgeseite) ☐

I II III IV V **Anlage:16**

Folgeseite

Gremium: Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg	Sitzung am: 16.12.2022
TOP: 14 (öffentlich)	
Betreff:	Beschaffung und Installation von Hochleistungssirenen mit Sprachdurchsage zur Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall

Bürgermeister Cyfka, begrüßt den anwesenden Wehrleiter Bernhard Schön und den Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises, Werner Hofmann, und verweist auf die vorliegende Tischvorlage, welche vorab auch per E-Mail verteilt wurde. Im November wurde im Feuerwehrausschuss die Beschaffung vorberaten und einstimmig dem Verbandsgemeinderat empfohlen. Die Anschaffung umfasst eine Gesamtsumme von 485.607,70 €. Für die Verbandsgemeinde ergibt sich nach aktuellem Stand eine Fördersumme in Höhe von ca. 42.000,-- €. Der Landkreis übernimmt die Ausschreibung. Den jeweiligen Beschluss muss die Verbandsgemeinde selbst fällen. Die notwendigen Mittel müssen im Haushalt 2023 eingestellt werden.

Ratsmitglied Maren Bott fragt an, warum die Verbandsgemeinde den Großteil der Kosten übernehmen muss, obwohl der Landkreis Träger des Katastrophenschutzes ist.

BKI Werner Hofmann erläutert die Zuständigkeiten der Trägerschaften, betreffend des Katastrophenschutz. In den Katastrophenstufen 1-3 ist die Verbandsgemeinde zuständig, ab Stufe 4 der Landkreis.

Ratsmitglied Torsten Strauß erfragt den Unterschied der Hochleistungssirenen von den alten Sirenen und welchen Mehrwert die Neubeschaffung hat.

BKI Werner Hofmann informiert, dass die alten Sirenen (aus den 60er Jahren), damals vom Bund betrieben wurden. 1990 hat dieser die Sirenen an die Kreise und Verbandsgemeinden abgegeben. Die alten Sirenen können nicht digital angesteuert werden und haben nicht die Möglichkeit, die neuen Warntöne zu spielen und besitzen keine Sprachdurchsagemöglichkeiten. Die neuen Sirenen sind stromunabhängig. Ein Akku gewährleistet den Betrieb über mehrere Stunden.

Ratsmitglied Petra Sinß bittet um Auskunft, welchen Radius die neuen Sirenen haben werden. BKI Werner Hofmann verweist auf die vorab durchgeführte Ausleuchtung des Sirenenempfangs. Die Sprachdurchsagen können nicht flächendeckend gewährleistet werden. Um dies zu ermöglichen, müsste die doppelte Anzahl an Sirenen beschafft werden.

Beigeordneter Dr. Jochen Coutandin hinterfragt die Fördersumme in Höhe von 42.000,-- €. Werner Hofmann informiert über die Empfehlung, seitens des Landkreises, noch einmal die gleiche Fördersumme wie vom Bund zu gewähren. Eine Förderung erfolgt auch noch nach Beginn der Maßnahme.

Ratsmitglied Maren Bott erfragt, ob die Sirenen mit dem Warnsystem KATWARN verbunden sind.

BKI Werner Hofmann bestätigt, dass die Sirenen mit den Warnsystemen kompatibel sind.

Ratsmitglied Torsten Strauß hinterfragt das Angebot und fragt sich, ob es auch günstiger ohne Sprachdurchsagen ginge und ob diese zwingend notwendig sind.
BKI Werner Hofmann erläutert die Notwendigkeit der digitalen Ansteuerbarkeit. Die Kostenunterschiede ergeben sich hauptsächlich zwischen Mastsirene und Dachsirene.
Die Sprachdurchsagefähigkeit ist kein wesentlicher Kostenfaktor mehr.

Ratsmitglied Dr. Uwe Obenauer bittet um Auskunft, ob die Funktion der Sirenen auch bei einem Totalblackout gewährleistet ist.
BKI Werner Hofmann bestätigt dies mit der zeitlichen Spanne von mindestens 78 Stunden.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Matthias Schütte, plädiert für Aufteilung der Investitionssumme auf die Haushalte 2023 und 2024, da die Maßnahme erst in 2024 abgeschlossen wird.

BKI Werner Hofmann antwortet hierzu, dass Land und Bund vorgegeben haben, bis zum Jahresende die Beauftragung vorgenommen zu haben um die Fördermittel zu erhalten. Im Jahr 2023 müssen mindestens 5 Sirenen installiert werden.